



HESSISCHER LANDTAG

02. 12. 2021

Große Anfrage

Torsten Felstehausen (DIE LINKE) und Fraktion

Waffen und Sprengstoff in Hessen

Immer wieder gibt es in Hessen Waffen- und Sprengstofffunde. Oftmals bestehen Verbindungen in die rechtsradikale Szene. Rechtsradikale verübten mit Schusswaffen zahlreiche Straftaten und standen in Verbindung zu Sprengstoff-Delikten. Die Herkunft von Waffen und Sprengstoff sowie die Strukturen der Beschaffung und des Handels bleiben oft im Dunkeln. Laut Antwort der Landesregierung auf einen Berichtsantrag (Drucks. 20/5385 und Ausschussvorlage 20/38) waren zum Stichtag des 22.04.2021 in Hessen 31.691 Schusswaffen und Waffenteile zur Fahndung ausgeschrieben. Daneben gibt es eine vermutlich hohe Dunkelziffer von illegal besessenen Waffen und Sprengstoffen aus nicht (mehr) registrierten Beständen (zum Beispiel wegen Produktion vor Einführung des Waffenregisters, Herkunft aus dem Ausland oder dem Militär usw.). Eine zunehmend wichtige Rolle scheint seit einigen Jahren auch der Online-Handel mit Waffen und Waffenteilen zu spielen.

Über Online-Plattformen ist es aktuell jedermann problemlos möglich, Anleitungen zum Bau von Waffen und Bomben zu beziehen. Die oftmals einschlägig neonazistischen Foren liefern zudem Hass-Ideologien, sie fordern offen zum Terror auf und glorifizieren Rechtsterroristen von Timothy James McVeigh bis Tobias Rathjen. Selbstgebaute Waffen und Sprengstoffe, Waffen unklarer Herkunft oder wieder gangbar gemachte Deko-Waffen haben beim Terror von Halle und München ebenso eine Rolle gespielt, wie im Umfeld des Lübcke-Mörders Stephan Ernst und dem jüngst festgenommenen Marvin E. aus Spangenberg. Die Problematik der Bewaffnung oftmals fanatisierter und zum Terror bereiter Rechtsradikaler scheint sich den Sicherheitsbehörden somit auch für die Zukunft zu stellen.

Wir fragen die Landesregierung:

I. Generelle Aspekte

1. Wie groß und auf welcher Datengrundlage schätzt die Landesregierung die Gesamtanzahl an in Hessen illegal in Umlauf befindlichen Waffen und Sprengstoffen ein?
2. Wie viele Verfahren wurden wegen Verstößen gegen das Waffengesetz, das Sprengstoffgesetz und das Kriegswaffenkontrollgesetz in Hessen seit 2015 eröffnet, geführt und mit einer Verurteilung beendet? (Bitte einzeln und nach Straftatbeständen aufschlüsseln)
3. Wie viele waffenrechtliche Erlaubnisse, für wie viele Personen und wie viele Schusswaffen bestehen nach aktuellem Stand in Hessen? (Bitte einzeln aufschlüsseln)
4. Wie viele Überprüfungen dieser waffenrechtlichen Erlaubnisse und der Zuverlässigkeit der Personen fanden in Hessen seit 2015 durch die jeweils zuständigen Ordnungsbehörden statt? (Bitte einzeln aufschlüsseln)
5. In wie vielen Fällen sind in den Jahren 2019 und 2020 Anträge auf waffenrechtliche Erlaubnisse durch die zuständige Waffenbehörde ungeachtet hiergegen gerichteter Rechtsbehelfe versagt worden, im Einzelnen aufgrund von § 4 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. § 5 Abs. Nr. 2, 3, 4 oder 5 Waffengesetz (WaffG)? (Bitte soweit möglich differenziert auflisten)
6. Wie viele der in Frage 5 genannten Fälle wurden bis zum Abfragezeitpunkt rechtskräftig abgeschlossen? (Bitte einzeln aufschlüsseln nach Bestandskraft durch Ausgangsbescheid, Widerspruchsbescheid, Urteil).

7. In wie vielen Fällen wurden waffenrechtliche Erlaubnisse aufgrund des Bekanntwerdens von Tatsachen i.S.d. § 5 Abs. 2 Nr. 2 oder 3 WaffG durch die Waffenbehörden durch Rücknahme oder Widerruf wieder entzogen? (Jeweils 2019 und 2020)
8. Wie viele der in Frage 7 genannten Fälle wurden bis zum Abfragezeitpunkt rechtskräftig abgeschlossen? (Bitte einzeln aufschlüsseln nach Bestandskraft durch Ausgangsbescheid, Widerspruchsbescheid, Urteil).
9. In wie vielen Fällen hat das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen in den Jahren 2020 und 2021 Übermittlungsersuchen gem. § 17 Waffenregistergesetz (WaffRG) an die Waffenbehörden in Hessen gerichtet?
10. In wie vielen Fällen im Jahr 2020 und 2021 wurden im Rahmen der waffenrechtlichen Zuverlässigkeitsüberprüfung Daten der Waffenbehörden an das Landesamt für Verfassungsschutz übermittelt (§ 5 Abs. 5 Nr. 4 WaffG)?
In wie vielen Fällen hat das Landesamt für Verfassungsschutz Tatsachen mitgeteilt, die gegen eine waffenrechtliche Zuverlässigkeit sprachen?
11. Haben die Waffenbehörden im Land Hessen vor Inkrafttreten der Neuregelungen zur Regelabfrage bei den Verfassungsschutzbehörden bereits von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die bei ihnen vorhandenen personenbezogenen Daten zu waffenrechtlichen Erlaubnisse an das Landesamt für Verfassungsschutz zu übermitteln, um dort einen Abgleich mit den dort vorhandenen Daten vornehmen lassen zu können, und wenn ja in wie vielen Fällen?
12. Besitzt die Landesregierung/Sicherheitsbehörden Erkenntnisse über die Anzahl von Personen, die von den Sicherheitsbehörden als rechtsextremistisch oder PMK-rechts- eingestuft sind, die über eine Erlaubnis zur Selbstherstellung von Munition (sog. „Wiederladen“) nach § 27 Sprengstoffgesetz oder andere legale Zugänge zu Sprengstoff besitzen und wenn ja, über wie viele Personen?
13. Wurden seit der gesetzlichen Einführung einer Regelabfrage beim Landesamt für Verfassungsschutz – auch im nicht-gewerblichen Bereich – als Teil der Ausstellung der Unbedenklichkeitsbescheinigung im Rahmen der sprengstoffrechtlichen Zuverlässigkeitsprüfung Personen aus dem rechtsextremen Spektrum eine solche Bescheinigung nicht erteilt?
14. Wenn ja, wie vielen entsprechenden Personen wurde eine Unbedenklichkeitsbescheinigung ausgestellt/nicht ausgestellt?

II. Selbstgebaute Schusswaffen und wieder nutzbar gemachte Deko-Waffen

1. Liegen Erkenntnisse über Anleitungen oder die Herstellung illegaler Schusswaffen mit Hilfe von „3D-Druckern“ in Hessen vor und wenn ja, welcher Behörde welche Kenntnisse?
2. Wie viele illegale Schusswaffen, welche mit Hilfe von „3D-Druckern“ hergestellt wurden, wurden durch die Hessische Polizei seit 2015 sichergestellt? (Bitte auflisten nach Ort, Zeitpunkt, Art der Waffen)
3. Wie viele Anleitungen zur Waffenherstellung mittels 3D-Druckern oder damit hergestellte Waffen wurden seit 2015 durch die Hessische Polizei sichergestellt und befanden sich hierunter Personen, die von den Sicherheitsbehörden als rechtsextremistisch oder PMK-rechts- eingestuft sind?
4. Liegen Erkenntnisse über Anleitungen oder die Selbstherstellung von Schusswaffen (nicht mit Hilfe von „3D-Druckern“) in Hessen vor und wenn ja, welcher Behörde welche Kenntnisse?
5. Wie viele selbsthergestellten Schusswaffen wurden durch die Hessische Polizei seit 2015 sichergestellt? (Bitte auflisten nach Ort, Zeitpunkt, Art der Waffen)
6. Wie hoch schätzt die Landesregierung die Bedrohungslage durch selbstgebaute Schusswaffen ein, zumal die Anleitungen und dafür nötigen Gegenstände frei erhältlich sind, und welche Maßnahmen prüft die Landesregierung insoweit?
7. Liegen Erkenntnisse über Nutzung von wieder schussfähig gemachten Deko-Waffen, vor und wenn ja, welche?

8. Wie viele wieder schussfähig gemachten Deko-Waffen wurden seit 2015 in Hessen sichergestellt, wie viele Verfahren mit welchem Ergebnis geführt und befanden sich hierunter Personen, die von den Sicherheitsbehörden als rechtsextremistisch oder PMK -rechts- eingestuft sind??
9. Wie hoch schätzt die Landesregierung die Bedrohungslage durch solche wieder schussfähig gemachten Deko-Waffen ein?

III. Nachfragen zur Antwort der Landesregierung auf den Berichtsantrag (DS 20/5385) auf Frage 12, wonach 31.691 Waffen oder Waffenteile zum Stand des 22.04.2021 in Hessen zur Fahndung ausgeschrieben sind:

1. Bezieht sich die genannte Anzahl von 31.691 Waffen und Waffenteile auf Fahndungen, die von der Hessischen Polizei eingeleitet wurden, oder auf die bundesweite Anzahl von zur Fahndung ausgeschriebenem Waffen/Waffenteile in Hessen – bzw. in welchen polizeilichen Datenbeständen bzw. Anwendungen befinden sich Fahndungsausschreibungen (Bitte Zahl der Ausschreibungen in den jeweiligen Datenbeständen angeben)?
2. Ist eine Aufschlüsselung nach Art der Waffen (zum Beispiel Kriegswaffen, Langwaffen, Kurzwaffen, Waffenteilen und Nicht-Schusswaffen wie Messer und Nunchakos) möglich?
3. Werden in der Regel Waffen/Waffenteile 30 Jahre zur Fahndung ausgeschrieben oder wie lange ist der Fahndungszeitraum?
4. Wie viele Waffen, die im selben Zeitraum zur Fahndung ausgeschrieben waren, konnten sichergestellt werden?
5. Wie viele Waffen, die im selben Zeitraum nicht zur Fahndung ausgeschrieben waren, konnten sichergestellt werden?
6. Besitzt die Landesregierung/Sicherheitsbehörden Erkenntnisse, aus welchen Quellen die unter 1 genannten Waffen und Waffenteile stammen? Wenn ja, wie viele Waffen/Waffenteile sind zur Fahndung ausgeschrieben durch Verlust/Diebstahl bei
 - a) Privatpersonen,
 - b) Schützenvereinen,
 - c) Jägern und Jagdgesellschaften,
 - d) Reservistenverbänden,
 - e) Waffen-Herstellern,
 - f) Waffen-Händlern,
 - g) Sicherheitsgewerbe,
 - h) Polizei,
 - i) andere Behörden,
 - j) Bundeswehr,
 - k) ausländischen Streitkräften?
7. Hat die Landesregierung Kenntnis darüber, ob Straftäter der PMK -rechts- oder Rechts-extremisten Waffen als „abhandengekommen“ oder „gestohlen“ gemeldet haben und wenn ja, wie viele Personen wie viele Waffen?
8. Wie viele Waffen und Waffenteile wurden seit 2015 neu zur Fahndung ausgeschrieben? (Bitte nach Langwaffen, Kurzwaffen und Waffenteile aufschlüsseln)
9. Wie viele Waffen und Waffenteile wurden seit 2015 sichergestellt?

IV. Fragen konkrete Fälle aus 2021

1. Waffen- und Sprengstoffdepot Driedorf (Fund am 07.03.2020) und Arnsberg: Wie ist der Stand des Ermittlungsverfahrens gegen den Beschuldigten Andreas H., insbesondere
 - a) wie viele Waffen und welche Sprengstoffe wurden insgesamt sichergestellt,
 - b) befinden sich darunter Gegenstände, die aus militärischen Beständen stammen, wenn ja aus welchen militärischen Beständen, und seit wann wurden diese als abhandengekommen oder gestohlen gemeldet,
 - c) aus welchen anderen Quellen stammten die sichergestellten Waffen und Sprengstoffe und seit wann wurden diese als abhandengekommen oder gestohlen gemeldet,

- d) wegen welcher Straftaten wurde gegen Andreas H. insgesamt ermittelt,
 - e) wurde in dem Verfahren durch die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben, wenn ja wegen welcher Delikte,
 - f) wurde in diesem Zusammengegen gegen weitere Personen ermittelt und wenn ja wegen welcher Delikte wurde Anklage erhoben,
 - g) liegen Erkenntnisse über einen möglichen politischen Hintergrund gegen den oder die Beschuldigten vor,
 - h) liegen Verbindungen zur Bundeswehr, zum Beispiel Tätigkeiten des oder der Beschuldigten Andreas H. bei der Bundeswehr oder Verbindungen zur Alsberg-Kaserne in Rennerod oder dem (ehemaligen) Truppenübungsplatz Daaden vor und wenn ja, welche?
2. Waffen, Sprengstoff und Manifest zum Umsturz bei Angehörigen der Bundeswehr (Tim F. und weitere)¹: Wie ist der Stand des Ermittlungsverfahrens gegen den Beschuldigten Tim F., insbesondere
- a) wie viele Waffen und welche Sprengstoffe wurden insgesamt sichergestellt,
 - b) befinden sich darunter Gegenstände, die aus militärischen Beständen stammen, wenn ja aus welchen militärischen Beständen, und seit wann wurden diese als abhandengekommen oder gestohlen gemeldet,
 - c) aus welchen anderen Quellen stammten die sichergestellten Waffen und Sprengstoffe, und seit wann wurden diese als abhandengekommen oder gestohlen gemeldet,
 - d) wegen welcher Straftaten wurde gegen Tim F. insgesamt ermittelt,
 - e) wurde in dem Verfahren durch die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben, wenn ja wegen welcher Delikte,
 - f) wurde in diesem Zusammengegen gegen weitere Personen ermittelt und wenn ja wegen welcher Delikte wurde Anklage erhoben,
 - g) liegen Erkenntnisse über einen möglichen politischen Hintergrund gegen den oder die Beschuldigten vor und wenn ja, welche,
 - h) liegen Verbindungen zur Bundeswehr, zum Beispiel zu seinem Einsatzort in Pfulendorf oder andere Einsatzgebiet vor und wenn ja, welche?
3. Waffen und Drogen bei sogenannten „Reichsbürgern“ im Schwalm-Eder Kreis:² Wie ist der Stand des Ermittlungsverfahrens gegen die Beschuldigten, insbesondere
- a) wie viele Waffen und welche Drogen wurden insgesamt sichergestellt,
 - b) aus welchen Quellen stammten die sichergestellten Waffen, und seit wann wurden diese als abhandengekommen oder gestohlen gemeldet,
 - c) wegen welcher Straftaten wurde gegen die Beschuldigten insgesamt ermittelt,
 - d) wurde in dem Verfahren durch die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben, wenn ja wegen welcher Delikte,
 - e) wurde in diesem Zusammengegen gegen weitere Personen ermittelt und wenn ja, wegen welcher Delikte wurde Anklage erhoben,
 - f) welche Erkenntnisse über die rechtsradikalen Hintergründe liegen gegen die Beschuldigten vor,
 - g) liegen Verbindungen zu öffentlichen Stellen und Ämtern (wie Bundeswehr, Polizei usw.) vor und wenn ja, welche,
 - h) ist das Verfahren rechtsgültig abgeschlossen und wenn ja mit welchem Ergebnis,
 - i) und konnten Erlaubnisse zum Umgang mit Waffen dauerhaft entzogen werden?
4. Waffen und Munition bei sogenanntem „Reichsbürger“ in Gießen:³ Wie ist der Stand des Ermittlungsverfahrens gegen die Beschuldigten, insbesondere
- a) wie viele Waffen und Munition wurden insgesamt sichergestellt,
 - b) wegen welcher Straftaten wurde insgesamt ermittelt,
 - c) welche Erkenntnisse über einen rechtsradikalen Hintergrund vor,
 - d) liegen Verbindungen zu öffentlichen Stellen und Ämtern (wie Bundeswehr, Polizei usw.) vor und wenn ja, welche,
 - e) ist das Verfahren rechtsgültig abgeschlossen und wenn ja mit welchem Ergebnis,
 - f) und konnten Erlaubnisse zum Umgang mit Waffen dauerhaft entzogen werden?

¹ Siehe: <https://www.tagesschau.de/investigativ/wdr/rechtsextremismus-bundeswehr-durchsuchungen-101.html>

² Siehe: <https://www.zeit.de/news/2021-04/17/reichsbuerger-und-waffen-ermittlungen-in-nordhessen>

³ Siehe: <https://www.sueddeutsche.de/panorama/kriminalitaet-giessen-polizei-stellt-bei-reichsbuerger-scharfe-waffen-sicher-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210112-99-998494>

5. Waffen, Munition und NS-Devotionalien bei Rechtsradikalem in Wetzlar:⁴ Wie ist der Stand des Ermittlungsverfahrens gegen den Beschuldigten, insbesondere
- wie viele Waffen und Munition wurden insgesamt sichergestellt,
 - wie viele Waffen und Munition hat der Beschuldigte illegal besessen,
 - welche weiteren verbotenen Gegenstände wurden sichergestellt,
 - welche Erkenntnisse über einen rechtsradikalen Hintergrund vor,
 - aus welchen Quellen stammten die sichergestellten Waffen, und seit wann wurden diese als abhandengekommen oder gestohlen gemeldet,
 - wegen welcher Straftaten wurde gegen die Beschuldigten insgesamt ermittelt,
 - wurde in dem Verfahren durch die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben, wenn ja wegen welcher Delikte,
 - wurde in diesem Zusammenhang gegen weitere Personen ermittelt, und wenn ja, wegen welcher Delikte wurde Anklage erhoben,
 - ist das Verfahren rechtsgültig abgeschlossen, wenn ja mit welchem Ergebnis
 - und konnten Erlaubnisse zum Umgang mit Waffen dauerhaft entzogen werden?
6. Waffen, NS-Devotionalien, Drogen und Vorwurf der kriminellen Vereinigung bei Rechtsradikalen in Deutschland und Hessen:⁵ Wie ist der Stand des Ermittlungsverfahrens gegen die Beschuldigten, insbesondere
- wie viele Waffen und Munition wurden insgesamt sichergestellt,
 - wie viele Waffen und Munition haben die Beschuldigten illegal besessen,
 - welche weiteren verbotenen Gegenstände wurden sichergestellt,
 - welche Erkenntnisse über einen rechtsradikalen Hintergrund vor,
 - aus welchen Quellen stammten die sichergestellten Waffen und seit wann wurden diese als abhandengekommen oder gestohlen gemeldet,
 - wegen welcher Straftaten wurde gegen die Beschuldigten insgesamt ermittelt,
 - wurde in dem Verfahren durch die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben, wenn ja, wegen welcher Delikte,
 - wurde in diesem Zusammenhang gegen weitere Personen ermittelt, und wenn ja, wegen welcher Delikte wurde Anklage erhoben,
 - ist das Verfahren rechtsgültig abgeschlossen, wenn ja mit welchem Ergebnis
 - und konnten Erlaubnisse zum Umgang mit Waffen dauerhaft entzogen werden?
7. Möglicher Waffendiebstahl, Waffenhandel und weitere Straftaten durch einen Polizeibeamten im Polizeipräsidium Frankfurt und Verbindungen zur offenbar rechtsradikalen Söldnergruppe „Asgaard“:⁶ Wie ist der Stand des Ermittlungsverfahrens gegen die Beschuldigten, insbesondere
- wie viele Waffen und Munition wurden potentiell seit 2005 entwendet,
 - wie viele Waffen und Munition wurden nachweislich seit 2005 entwendet,
 - wie viele Waffen und Munition wurden illegal weitergegeben oder verkauft?
 - wie viele Empfänger, Käufer und Waffen konnten ermittelt bzw. sichergestellt werden,
 - wegen welcher Straftaten wurde gegen die Beschuldigten insgesamt ermittelt,
 - da anscheinend in jedem Verfahrensschritt zur Aufbewahrung und Vernichtung von Asservaten ein Vier-Augen-Prinzip vorgeschrieben und Dokumentationen nötig sind: Konnten insbesondere die weiteren Beteiligten bei der Entwendung von Waffen und Munition aus den Asservaten der Frankfurter Polizei ermittelt werden,
 - wurde in dem Verfahren durch die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben, wenn ja, wegen welcher Delikte,
 - wurde in diesem Zusammenhang gegen weitere Personen ermittelt, und wenn ja, wegen welcher Delikte wurde Anklage erhoben,
 - liegen Verbindungen zu weiteren öffentlichen Stellen und Ämtern (wie Bundeswehr, Polizei usw.) vor und wenn ja, welche und
 - sind die Verfahren rechtsgültig abgeschlossen, wenn ja mit welchem Ergebnis?

⁴ Siehe: <https://www.giessener-allgemeine.de/hessen/wetzlar-lahn-dill-hessen-durchsuchung-polizei-waffen-rechtsextrem-nazi-ermittlungen-zr-90236138.html>

⁵ Siehe: <https://www.zeit.de/gesellschaft/2021-10/rechtsextremismus-razzia-tag-x-waffebeschlagnahmung-kriminelle-gruppe-aufstandsfantasien>

⁶ <https://www.hessenschau.de/panorama/polizist-soll-haufenweise-waffen-aus-asservatenkammer-geklaut-haben-polizist-waffen-unterschlagen-100.html>

V. Bedeutung und Regulierung des Online-Handels und der Online-Kommunikation

1. Ein nicht unwesentlicher Teil des Waffenhandels wird inzwischen über Online-Plattformen – wie das hessische Unternehmen eGun⁷ – abgewickelt. Wie und durch welche staatlichen Stellen findet eine Regulierung und Überprüfung des Online-Waffenhandels in Hessen statt, insbesondere
 - a) wie viele Online-Waffenhändler sind in Hessen registriert,
 - b) wer ist die jeweils zuständige Waffenbehörde,
 - c) wie oft und in welcher Form wurden Händler und Käufer seit 2015 geprüft,
 - d) in wie vielen Fällen wurden seit 2015 Verstöße festgestellt,
 - e) wie werden Identitäten der Käufer und Verkäufer durch die Händler geprüft,
 - f) wie werden Identitäten der Käufer und Verkäufer durch die Behörden geprüft,
 - g) wie werden, insbesondere beim Kauf der erst ab 18 Jahren möglich ist, oder bei erlaubnispflichtigen Waffen und Waffenteilen, die Erlaubnisse zum Besitz der Käufer und Verkäufer durch die Behörden geprüft,
 - h) wie wird sichergestellt, dass ausschließlich legale und registrierte Waffen und Waffenteile gehandelt werden,
 - i) wie wird sichergestellt, dass sogenannte Deko-Waffen nicht wieder gangbar gemacht werden können,
 - j) wie wird sichergestellt, dass der Online-Handel nicht zur Anbahnung nicht-legalen Waffenhandels dient,
 - k) wie werden die Online-Waffenhändler in die Fahndung nach zur Fahndung ausgeschriebenen Waffen einbezogen?

2. Wie in der Vorbemerkung dargestellt sind aktuell über diverse Online-Plattformen⁸ tausende Anleitungen zum Bau von Waffen und Bomben zu beziehen, einschließlich neonazistischer Hetzschriften, Aufforderungen zum Terror und der Glorifizierung internationaler Rechtsterroristen. Unter den Nutzern einiger dieser Messenger-Kanäle befinden sich offenkundig auch deutsche bzw. hessische User und Gruppen. In welcher Weise reagiert die Landesregierung auf diese Phänomene, insbesondere
 - a) ab wann besteht für die Betreiber entsprechender Homepages nach deutschem Recht eine Strafbarkeit, und wie ist eine (internationale) Strafverfolgung durchsetzbar,
 - b) ab wann besteht für die Betreiber entsprechender Messenger-Dienste nach deutschem Recht eine Strafbarkeit, und wie ist eine (internationale) Strafverfolgung durchsetzbar,
 - c) ab wann besteht für die Nutzer entsprechender Homepages nach deutschem Recht eine Strafbarkeit, und wie ist eine Strafverfolgung durchsetzbar,
 - d) ab wann besteht für die Nutzer entsprechender Messenger-Dienste nach deutschem Recht eine Strafbarkeit, und wie ist eine Strafverfolgung durchsetzbar,
 - e) würde sich die Landesregierung der grundsätzlichen Auffassung anschließen, wonach die Verbreitung und der Erwerb von Anleitungen zum Waffen- und Bombenbau sowie die Aufforderungen zum Terror strafbar sind (z.B. nach §91 und §91 Abs. 1 Satz 2 sowie § 130 StGB) oder welche (weitere) Rechtsauffassung vertritt die Landesregierung,
 - f) und in welcher Weise sind die hessischen Sicherheitsbehörden aktiv in der (internationalen) Bearbeitung dieser Phänomene und dem Versuch ihrer Bekämpfung (in Hessen)?

VI. Umsetzung des Nationalen Waffenregisters

1. In welchem Umfang haben Waffenbesitzkarteninhaber seit dem 1. April 2020 bei den hessischen Waffenbehörden ihre Personenordnungsnummer nach § 7 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 WaffRG (NRW-ID) angefordert?

⁷ eGun bietet eine eBay ähnliche Online-Verkaufsplattform für gebrauchte Waffen, Waffenteile, Deko-Waffen und Zubehör an, siehe <https://www.egun.de/market/index.php>

⁸ Auf eine explizite Auflistung von Homepages und Kanälen wird hier verzichtet und nur beispielhaft darauf verwiesen, dass zwischen dem 14.11.21 bis 17.11.2021 auf dem Telegram-Kanal „The Terror Files“ über 2.700 Dokumente zum Bau von Waffen, Bomben, Hetzschriften und Anleitungen zum Terror für jedermann zu beziehen waren. Nachdem der Kanal dem Jugendschutz gemeldet wurde änderten sich Gruppenname und Einstellungen, die Files sind nach wie vor online und die Nutzer weiter bei Telegram aktiv.

2. In welchem Umfang wurden seit dem 1. Juni 2020 durch die hessischen Waffenbehörden unrichtige, unvollständige oder veraltete Datensätze in ihrer Zuständigkeit im Nationalen Waffenregister (NWR) festgestellt?
3. In welcher Form werden den Waffenhändlern und -herstellern (inkl. Büchsenmachern etc.) nach § 9 Abs. 3 WaffRG die zu ihnen gespeicherten Waffendaten aus dem NWR zur Verfügung gestellt?
4. Welche Haltung vertritt die Landesregierung zu der Frage, ob Waffenhändler auch beim Verkauf erlaubnisfreier Waffen eine Abfrage im NWR vornehmen können sollten, um ein bestehendes Waffenverbot für den Kaufinteressenten feststellen zu können?
5. Sind nach Kenntnis der Landesregierung alle Waffenhändler und -hersteller zur elektronischen Datenübermittlung an das NWR angeschlossen? Welche technischen und anderen praktischen Probleme haben sich dabei ggf. ergeben, die etwa Auswirkungen auf Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten im NWR haben könnten?

Wiesbaden, 2. Dezember 2021

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Torsten Felstehausen